

CfP der Sektion Recht & Gesellschaft – Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie (ÖGS) „Kritische Zeiten“, Wirtschaftsuniversität Wien, 3. bis 5. Juli 2023

Recht in Krisenzeiten – zwischen (Re-)Produktion und Bewältigung

Die Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Recht und Krise wirft grundlegende Fragen auf: Inwiefern (re)produziert Recht Krisen bzw. Krisenphänomene? In welchen Bereichen und wie, d.h. durch welche Prozesse und Charakteristika verstärkt Recht Krisen, reduziert oder transformiert diese? Welche Mittel zur Krisenbewältigung reicht das Recht seinen Adressat:innen?

Recht kann sowohl eskalierend als auch deeskalierend wirken. Recht kann Opferstatus (re)produzieren oder emanzipatorisch wirken, indem z.B. Personen, die Gewalt erfahren haben, gestärkt werden, Handlungsmacht erlangen oder – als Kläger:innen und Anspruchsberechtigte – Subjektpositionen abseits von Opferschaft annehmen können. Recht kann produktive Grenzen ziehen (z.B. Betretungs- und Annäherungsverbote im Kontext häuslicher Gewalt) oder durch Grenzziehungen seinerseits Krisen auslösen (z.B. Migrations- und Flüchtlingsrecht). Gleichzeitig dient das Recht immer wieder dazu, den Umgang mit gesellschaftlichen Krisen zu normieren bzw. mögliche Wege aus der Krise mit gesellschaftlicher Verbindlichkeit zu versehen (z.B. Gesetzgebung im Kontext der Klimakrise, Pandemie etc.).

Das Panel „Recht in Krisenzeiten“ widmet sich den mannigfachen Rollen des Rechts in Krisenzeiten und nimmt dabei sowohl individuelle als auch gesellschaftliche Krisen in den Blick. Willkommen sind sowohl Einreichungen, die sich beispielsweise mit Krisen in Nahbeziehungen befassen, als auch solche, bei denen die strukturelle Ebene bzw. auch globale Verhältnisse (Ökonomie, Klima, Krieg, Migration etc.) im Fokus stehen. Auch rechtskritische Beiträge, die Recht trotz all seiner Schwächen oder gerade wegen seiner immanenten Gewaltmomente auch als Mittel zum produktiven Umgang mit Krisen begreifen, sind erwünscht.

Vorschläge für Beiträge (max. 2.400 Zeichen inkl. Leerzeichen) erbitten **wir bis zum 20. März 2023** an: rechtundgesellschaft@gmail.com